

Erfahrungsbericht Erasmus

Dublin, Irland – Dublin City University

Vorbereitung

Der erste Schritt den man tätigen muss um seinen Auslandsaufenthalt zu planen, ist die Wahl des Gastlandes. Ich habe mich dazu einerseits über das Land und die Universitäten informiert, als auch frühere Erfahrungsberichte gelesen. Obwohl einige der Berichte über Dublin recht negativ waren, haben mich das Land und das Kursangebot überzeugt mir ein eigenes Bild zu machen, was rückblickend definitiv die richtige Entscheidung war. Mitte Februar musste die Bewerbung für den Erasmusplatz eingereicht werden, circa einen Monat später bekam ich dann die Rückmeldung dass ich für meine Erstwahl an der Dublin City University nominiert wurde. Daraufhin folgte dann die Bewerbung an der Uni direkt, und das Learning Agreement mit der Kurswahl musste eingereicht werden. Das Kursangebot war auf der DCU Website zu finden, aber es war auch ein entsprechendes Dokument bei Studip hochgeladen. Generell ist es wichtig sich über alle Fristen zu informieren um diese nicht zu verpassen. Darüber hinaus kann ich empfehlen ein Konto bei N26 anzulegen, da man mit der Karte überall im EU-Ausland kostenlos Geld abheben kann. Das Konto kann relativ einfach und schnell online angelegt werden.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Dublin war einer der wenigen negativen Aspekte, da sie sich als ausgesprochen schwierig gestaltete und die Mietpreise enorm hoch sind. Es gibt zwar ein Wohnheim an der DCU, jedoch sind die Plätze dort sehr beschränkt und ich bekam eine Absage. Es gibt auch die Möglichkeit eines privaten Wohnheims, die Preise dafür sind natürlich höher, jedoch ist das Mietniveau in Dublin allgemein so hoch, dass ich mich im Nachhinein davon nicht hätte abschrecken lassen sollen. Ich habe also angefangen online eine Unterkunft zu finden, es gibt dafür Seiten wie beispielsweise daft.ie, rent.ie, spotahome.ie, hostingpower.ie. Hostingpower vermittelt einen an Gastfamilien, nimmt allerdings eine Gebühr für ihren Service. Viele der Vermieter die ich angeschrieben habe wollten allerdings erst ab einem längeren Zeitraum vermieten, oder jemanden der sofort einzieht und nicht erst in ein paar Wochen. Möglicherweise ist es also einfacher vor Ort eine Unterkunft zu finden und die ersten Nächte in einem Hostel zu verbringen. Ich fand meine Unterkunft letztendlich über Spotahome, auch da muss eine Gebühr gezahlt werden. Obwohl ein geteiltes Zimmer vorher für mich ausgeschlossen war, stand ich letztendlich so unter Druck dass ich doch ein Bett in einem Twin Room nehmen musste. Ich wohnte in einem Haus mit insgesamt 22 Leuten, die meisten davon internationale Studenten, was zwar ab und zu anstrengend sein kann aber insgesamt interessant und Spaßig war. Die Unterkunft war in Drumcondra gelegen, was zwischen Innenstadt und Universität liegt und somit sehr geeignet war.

Gasthochschule

Die DCU ist eine recht junge Universität mit drei Campussen, ich war allerdings überwiegend auf dem Hauptcampus unterwegs der in Glasnevin, im Norden von Dublin gelegen ist. Der Campus ist verglichen mit dem der Uni Bremen recht groß, es gibt eine Bibliothek, mehrere Mensen, einen Pub, einen Spar, einen Friseur sowie einen großen Sportskomplex. Das Mensaessen ist gut und reichlich, allerdings etwas teurer als in Bremen, man bezahlt um die 5€ für ein Standard Essen. Die Bibliothek ist groß und man kann anders als in Bremen all seine Sachen mit reinnehmen. Zudem hat sie unter der Woche bis 2 Uhr geöffnet, in der Klausurenphase teilweise sogar 24 Stunden. Die erste Woche war eine Orientierungswoche, in der man viele Informationen über die Uni, die Stadt, den Campus und die Formalitäten als internationaler Student bekommen hat. In meinem Fall musste das Learning Agreement und meine Kurswahl noch einmal geändert werden, da es zu Überschneidungen im Stundenplan kam, was aber relativ problemlos ging. Die zuständigen Leute im International Office und die Ansprechpartner für internationale Studenten im Fachbereich Sprachen sind sehr nett, wenn es ein Problem gibt helfen sie direkt weiter und antworten schnell auf Mails. An der DCU gibt es außerdem zahlreiche Clubs und Societies, in denen man zu Beginn des Semesters Mitglied werden kann. Das Angebot ist sehr breit gefächert, es reicht von Rugby über Harry Potter bis hin zu Feminismus. Ich kann die Mitgliedschaft in einem Club oder einer Society sehr empfehlen, da es eine gute Möglichkeit ist neue Leute, vor allem irische Studenten kennenzulernen. Allgemein findet man schnell Anschluss an die anderen Erasmus Studenten, da alle in der gleichen Situation sind und neue Bekanntschaften machen wollen. Ich habe Leute aus aller Welt kennengelernt, was sehr interessant war. Einheimische Studenten kennenzulernen gestaltete sich zunächst etwas schwieriger, wenn man jedoch einfach mal seine Kommilitonen im Kurs anspricht ist auch das möglich, da die Iren allgemein sehr freundlich und aufgeschlossen sind.

Leben in Dublin

Das allgemeine Leben in Dublin hat mir sehr gut gefallen. Die Stadt ist sehr schön, sie bietet zahlreiche Einkaufs- und Essensmöglichkeiten, sowie natürlich eine Vielzahl an Pubs. Leider ist sowohl Essen als auch Getränke recht teuer in Irland, besonders im berühmten Temple Bar Viertel können die Bierpreise bis auf 7€ für ein Pint ansteigen. Nach einer Weile kennt man allerdings die Locations die gute Angebote haben und weiß somit wo man abends hingehen kann ohne ein Vermögen auszugeben. Die Atmosphäre in den Irish Pubs hat mir sehr gut gefallen, die Leute sind alle sehr aufgeschlossen und gut gelaunt, sodass man fast immer neue Bekanntschaften macht. Auch das Essen im Supermarkt ist in Irland teurer als in Deutschland, es gibt allerdings Aldi und Lidl, man findet also auch günstige Lebensmittel. Der Public Transport in Dublin ist noch etwas ausbaufähig, es gibt einige Buslinien als auch eine Art Straßenbahn (Luas) im Innenstadtbereich. Es gibt leider kein Semesterticket wie in Deutschland, man muss also für die öffentlichen Verkehrsmittel zahlen. Ich habe mir direkt zu Beginn meines Aufenthaltes eine Leap Card besorgt, eine aufladbare Karte mit der man im Bus bezahlen kann, was sehr praktisch ist da die Busfahrer kein Wechselgeld rausgeben. Darüber hinaus gibt es noch etwas Rabatt auf die Fahrpreise. Ich habe den Bus meist genutzt

um zur Uni zu kommen, in die Innenstadt bin ich allerdings überwiegend gelaufen, da es nur 20 Minuten zu Fuß waren. Allgemein habe ich mich in der Stadt sicher gefühlt wenn ich zu Fuß unterwegs war, allerdings habe ich es vermieden nachts alleine nach Hause zu gehen.

Außerhalb von Dublin gibt es natürlich auch einiges zu sehen. Die Halbinsel Howth sowie die Wicklow Mountains sind nicht allzu weit entfernt und sehr sehenswert. Außerdem habe ich eine Bustour nach Nordirland gemacht um mir einige der Drehorte von Game of Thrones anzuschauen. Nach Galway und Cork habe ich es leider nicht geschafft, allerdings soll vor allem Galway auch sehr schön sein.

Nach der Rückkehr

Zurück in Deutschland müssen einige Formalitäten geregelt werden um die zweite Rate Erasmusgeld ausgezahlt zu bekommen. Vor der Ausreise muss man sich vom International Office in Dublin seinen Auslandsaufenthalt bestätigen lassen, wichtig ist dabei dass man persönlich vor Ort ist, sie senden das Dokument nicht per Mail zu. Dieses Dokument wird dann beim Bremer International Office eingereicht. Darüber hinaus muss man den Erfahrungsbericht schreiben, sowie einen zweiten Sprachtest machen und ein paar andere Dokumente hochladen. Genaue Erklärungen dazu werden einem per Mail gesendet.

Fazit

Alles in allem hat mir mein Auslandssemester in Dublin ausgesprochen gut gefallen. Allgemein kann ich jedem der zweifelt ans Herz legen ein Auslandssemester zu machen, da es einen sowohl akademisch als auch persönlich sehr bereichert. Auch meine Wahl nach Irland zu gehen bereue ich nicht, das Land und seine Leute sind super, man kann viel erleben und unternehmen. Ich habe viele internationale Bekanntschaften gemacht und bin optimistisch dass der Kontakt bestehen bleibt. Die DCU ist eine moderne Uni mit gutem Kursangebot für internationale Studenten und es gibt viel Unterstützung bei organisatorischen Fragen. Ich bin sicherer in meinem Englisch geworden, da man in jeder Situation gezwungen ist Englisch zu sprechen. Aus diesem Grund würde ich jedem empfehlen nicht überwiegend den Kontakt zu anderen Deutschen zu suchen. Zudem finde ich es viel interessanter Leute aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen. Die Tatsache dass man sich komplett alleine in einem fremden Land zurechtfinden muss stärkt das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit. Leider ist Irland ein recht teures Land und der Wohnungsmarkt in Dublin ist hart und teuer. Dennoch überwiegen die positiven Aspekte und ich kann Dublin und die DCU für ein Auslandssemester sehr empfehlen!